



Vereinigung Cerebral Zürich

**Eine einzigartige Tour
Eindrücke von der
Critical Mass**

Aktuell Herbst 2022



VeloTixi züri
Erhaben durch die Stadt
gleiten mit dem neuen
Fahrdienst

Volles Programm
Unsere Freizeitangebote 2023



3	Editorial
4	Übersicht Erlebniswochen
6	Erlebniswochen für Erwachsene
20	Erlebniswoche für Kinder
26	Wochenenden
28	Kreativ-Samstage
29	Kurse
30	Malteser
32	Schwimmen
33	Cerebral-Stammtisch
34	Freizeit-Treff
36	Elterngruppe
37	Segeln
38	Neuer Fahrdienst: VeloTixi
44	Teil der kritischen Masse

Zu sehen gibts viel, so auch
das Schloss Hallwyl –
Ausflug während einer
Erlebniswoche, 2022



Liebe Leser*innen

Herzlich willkommen zur
Aktuell-Ausgabe 2/2022

Die Geschichte des Velos ist jene
des ältesten massentauglichen
Individualverkehrsmittels. 1818, so
erzählt Wikipedia, habe der badi-
sche Forstbeamte Karl von Drais sein
erstes Laufrad zum Patent angemel-
det, als Alternative zum Reitpferd.
Jedoch erst in der zweiten Hälfte des
19. Jahrhunderts seien Laufäder mit
Pedalantrieb aufgekommen.

Fast spannender: Es existieren
Aufzeichnungen des querschnittge-
lähmten Uhrmachers Stephan Farfler
aus Nürnberg, der bereits 1655 mit
einem «handgetriebenen Muskelwa-
gen» unterwegs gewesen sein soll –
dem ersten Handbike!

Nun gibts eine weitere Velo-
Erfahrung für Menschen mit Behin-
derung, eine, bei der nicht selbst
gekurbelt werden muss: VeloTixi
bietet die Möglichkeit, sich auf einer
Rundfahrt durch Zürich chauffieren
zu lassen. Von den VeloTixi Züri-Vor-
standsmitgliedern Petra Furrer und
Berkin Baser wollten wir wissen, was
es mit dem neuen Service auf sich
hat und wie Velos in Fahrdiensten

dereinst Autos ersetzen könnten.
Ein Vereinsporträt finden Sie auf
Seite 38.

So viel sei bereits verraten: Es blieb
nicht bei der einen, kurzen Probe-
runde. Als Teil der kritischen Mas-
se durfte ich eine ganz besondere
Rundfahrt durch halb Zürich erleben.
Meine persönlichen Eindrücke in
einem dem Tross von Menschen und
ihren Rädern, der «Critical Mass»,
gibts auf Seite 44.

In der ganzen Schweiz verteilt, sind
die Destinationen unserer Erleb-
niswochen. 2023 gehts erstmals
nach Rapperswil-Jona, oder ins
französischsprachige walliser Dorf
Saint-Maurice.

Neu auf der Karte unserer Angebote
sind auch die «Kreativ-Samstage»
für jüngeres Publikum, an denen
gebastelt, gebacken oder gesungen
wird. Der Fahrdienst von der und zur
Haustür ist optional.

Wir wünschen eine gute (Lese-)Reise.

Herzliche Grüsse

Balz Spengler, Redaktion «Aktuell»

Erlebniswochen

Erlebniswochen für Erwachsene

«Mir gefällt es immer sehr gut in den Ferien. Die Zeit vergeht wie im Flug», sagt Natascha, die bereits in vielen Erlebniswochen mit dabei war. Die Erlebniswochen der Vereinigung Cerebral Zürich werden speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer cerebralen Behinderung und oder Mehrfachbehinderung zugeschnitten.

Bei den Erlebniswochen für Erwachsene ist die Selbstbestimmung oberstes Gebot. Mit den Erlebniswochen bieten wir unseren Gästen Ferien wie eine Pizza mit Wunschbelag. Egal ob Shoppingtour oder Ausschlaf-Marathon – lassen Sie den Alltag zu Hause und freuen Sie sich auf viele unvergessliche Eindrücke.

Damit Dinge möglich werden, die normalerweise im Alltag keinen Platz finden, steht jedem Gast eine persönliche Assistenz zur Seite. So stehen dem Ferienerlebnis keine Barrieren mehr im Weg.



Ferien nach Mass
für erwachsene
Gäste

Erlebniswochen für Kinder

Unsere Erlebniswochen für Kinder werden von versierten Leiter*innen geführt. Bereits im Vorfeld nehmen sie und die Assistent*innen sich Zeit für einen Austausch mit den Eltern und weiteren wichtigen Bezugspersonen, um ein Betreuungsumfeld zu schaffen, das dem Kind in allen Belangen gerecht wird.

Die Kinder erwartet in den Erlebniswochen ein spannendes Ferienprogramm: An der Kletterwand gehts hoch hinaus, auf dem Pferderücken gehts durch die Natur oder in Hallenbädern und Seen ins Wasser zum Plantschen und Baden. Auch für Gemütlichkeit ist Zeit, etwa beim Entspannen in der Hängematte.

Statements, die wir von Eltern erhalten haben, hörten sich etwa folgendermassen an: «Meine Tochter kommt immer strahlend aus den Ferien zurück und erzählt noch Wochen später begeistert von ihren Erlebnissen.»



Viel Spass mit
besten Betreuung
in den Ferien für
Kinder

Lenzerheide

«Allegra», Graubünden! Die Lenzerheide ist Freund*innen des Wintersports bestens bekannt. Das zur Gemeinde Vaz gehörende Dorf hat jedoch auch in der warmen Jahreszeit einiges zu bieten.

Das Gepäck verstaut in unserer Unterkunft «Casa Fadail», gehts gleich bergauf, und zwar steil: per Gondelbahn auf den Piz Scharmoir. Oben auf dem Berg warten Grillspezialitäten und beste Aussicht auf das Hochtal Lenzerheide.

Wieder unten im Dorf, lädt der ruhige Heidsee zur Pedalotour ein. Wer beim Spaziergang rund um den Heidsee Lust auf Schwimmen bekommen hat, findet das kühle Nass im Bad des nahegelegenen Sportzentrums.

Wer sich bergabwärts in die Kurven des Lenzerheidepasses wirft, kommt bald in der Kantonshauptstadt an – auf nach Chur zur Shoppingtour. Oder wie wärs mit einem Abstecher nach Laax? Das tiefe Türkisblau des Caumasees sucht seinesgleichen.

Den Tag gemütlich ausklingen lassen kann Mensch im Kurhotel Lenzerheide bei einem Getränk oder einer Runde an der kultigen «Pac-Man»-Kiste.

Graubünden im Sommer: Hochtal von Lenzerheide (o.), Kurhotel (l. u.) und der Arcas-Platz in der Churer Altstadt.



Daten:

8. – 15. April 2023

Zielgruppe
Erwachsene

Ort:
Jugendferienhaus Casa Fadail
www.casafadail.ch

Teilnehmer*innenbeitrag:
CHF 1000.–

Inklusive:
Reise ab Zürich, Übernachtungen,
Essen, persönliche Assistenz (1:1),
Ausflüge

Anmelden:
Laufend per Online-Anmeldefor-
mular, Bestätigungen erfolgen ab
Januar 2023

Magliaso

Ti amo, Ticino! Ein Platz in der Sonnenstube der Schweiz für unsere Feriengäste. Andiamo a Magliaso!

Es ist jedes Mal aufs Neue ein schönes Gefühl, sich aus der kühlen, regnerischen Deutschschweiz kommend ennet des Gotthards im Sommerwetter des Südens wiederzufinden. Es kommt nicht von ungefähr, dass während der Ferienzeiten in den Strassen und an den Stränden des Tessins fast mehr andere Dialekte und Sprachen zu hören sind, als Einheimische, die ihr wohlklingendes Idiom zum Besten geben. Alle wollen einen Moment «dolce vita»: ein Gelato auf der Piazza, einen Risotto unter der Pergola oder ein Gazosa an der Pista del Boccia.

Zu Dichtestress und Gefeilsche um den Platz fürs Badetüechli sollte es im Centro Magliaso nicht kommen. Das Ferienzentrums mit mehreren Gebäuden liegt in einer weitläufigen Parklandschaft direkt am Luganersee.

Natürlich ist Lugano nicht weit und auf jeden Fall einen Ausflug wert. Die Stadt bietet eine friedliche Atmosphäre und vielfältige Shoppingmöglichkeiten.



Dolce vita, so weit das Auge reicht: Magliaso (o.) Luganos Stadtzentrum (M. l.) ein lokaler Markt (M. r.) und das Castello di San Giorgio (u.)



Daten:

4. – 13. Mai 2023

Zielgruppe:
Erwachsene

Ort:
Centro Magliaso
www.centro-magliaso.ch

Teilnehmer*innenbeitrag:
CHF 1250.–

Inklusive:
Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:
Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Gontenschwil

Ein Genuss für alle, die Tiere, die Natur und alte Mauern lieben.

Mit diesen Voraussetzungen kommen alle Tierfreund*innen garantiert auf ihre Kosten. Das Ferienzentrum Wannental liegt leicht erhöht am Dorfrand von Gontenschwil, einer aargauischen 2110-Seelen-Gemeinde.

Hier fährt Mensch nicht zuerst zu den Tieren hin, sie sind schon da. Im zum Zentrum gehörigen Tierpark haben Ziegen, Kaninchen, Hühner, Enten, Gänse, Hängebauschweine und viele weitere Tiere ein Zuhause.

Der weitläufige Umschwung mit rollstuhltauglichen Wegen lädt zum Spazieren ein. Besonders geniessen lässt sich die Umgebung eine Etage weiter oben, sanft schaukelnd auf dem Pferderücken.

Ausflugsziele in der Nähe sind das Schloss Hallwyl, wo Führungen Einblicke ins Mittelalter geben. In dieser Zeit wurde auch das hübsche Altstädtchen von Sursee errichtet.



Daten:

27. Mai–3. Juni 2023

Zielgruppe:
Erwachsene

Ort:
Ferienzentrum Wannental
www.wannental.ch

Teilnehmer*innenbeitrag:
CHF 1000.–

Inklusive:
Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:
Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Saint-Maurice

On y Vallais! – Ab ins Wallis, nach Saint-Maurice.

Das Dorf im französischsprachigen Teil des Südkantons ist benannt nach dem Heiligen Mauritius. Dessen Grabstätte ist auch Ursprung der Abtei Saint-Maurice, dem ältesten durchgängig bestehenden Kloster des Abendlandes, mit über 1500-jähriger Geschichte.

Unsere herzlichen Gastgeber*innen der Hôtellerie Franciscaine, empfehlen folgende Unternehmungen: Egal ob draussen Regen, Wind oder Schnee wettern, drinnen im Aquapark in Le Bouveret, sind Luft und Wasser 29 °C warm und garantieren ganzjährig Badespass.

Einige Kilometer des immensen unterirdischen Labyrinths des Salzbergwerks in Bex können per Rundgang oder Fahrt im Minizug erkundet und verschiedene Abbau-techniken kennengelernt werden.

In der Fondation Pierre Gianadda in Martigny warten ein Skulpturengarten, ein Oldtimer-Museum und wechselnde Kunstausstellungen auf euch.

Erlebniswelten im Wallis: das Dorf Saint-Maurice (O.), Garten der Hôtellerie Franciscaine (M.), das Salzbergwerk Bex und der Aqua- und Skulpturenpark (M. l.)



Daten:

8. – 15. Juli 2023 und
9. – 17. September 2023

Zielgruppe

Erwachsene

Ort:

Hôtellerie Franciscaine
www.hotellerie-franciscaine.ch

Teilnehmer*innenbeitrag:

CHF 1000.–

Inklusive:

Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:

Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Interlaken

Imposante Berge, mindestens zwei Seen und viele weitere Naturspektakel. Werden Sie Interlaken-Insider*in.

Die Sprachnerds unter euch haben bereits herausgefunden, was Interlaken über seine Lage im Namen preisgibt: Inter = zwischen und Lacus = See. Zwischen den Seen, also, liegt die Gemeinde, genauer gesagt, zwischen Brienzer- und Thunersee, und damit im Herzen des Berner Oberlands. Schon von unserem Zuhause, der Jugendherberge, aus, blicken wir auf Eiger, Mönch und Jungfrau.

Selbstverständlich bieten sowohl der Brienzer-, als auch der Thunersee die Gelegenheit, sich per Schiff erkunden zu lassen. Oder «gang doch e chli der Aare naa, dere schöne, schöne grüne Aare naa», wie es Endo Anaconda im Stiller-Has-Klassiker vorschlug.

Noch mehr Naturerlebnisse verspricht der Naturpark Diemtigtal: Mit (leider nur einem) geländetauglichen E-Rollstuhl namens «Mountain Drive» sollen die schönsten Sehenswürdigkeiten der Grimmialp erkundet werden können, etwa das Blauseeli, in dem sich bei Windstille die Berge im Wasser spiegeln.



Daten:

21.–30. Juli 2023

Zielgruppe:
Erwachsene

Ort:
Jugendherberge Interlaken
www.youthhostel.ch/interlaken

Teilnehmer*innenbeitrag:
CHF 1250.–

Inklusive:
Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:
Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Basel

Die Stadt am Rheinknie ist mehr als nur Zentrum einer Randregion, Basel ist der Ort des kulturellen Austausches.

Andere Schweizer Städte würden vielleicht in Angstzustände verfallen, wären sie gleich von zwei Landesgrenzen «umzingelt». Die Basler*innen wissen jedoch mit ihrer Lage positiv umzugehen. Für sie ist es alltäglich, sich mit Menschen über Zoll- und Sprachbarrieren hinweg auszutauschen, schliesslich befinden sich hier gleich drei Länder in der Reichweite des grünen Trams.

Wer hier sein Image als Kulturmuffel aufpolieren will, kann sich in dieser Stadt einer Intensivkulturkur unterziehen. Basel wartet mit gleich 40 Museen auf. Unter ihnen die Kunsthalle Basel, das Kunstmuseum, die Fondation Beyeler oder das Museum Tinguely.

Wem das zu viel Programm ist, der kann sich, genau wie die strömungsbetriebenen Fähren, die Klein- und Grossbasel miteinander verbinden, einfach von der lockeren Lebensart der Basler*innen treiben lassen und zwischen Spätzle, Flammkuchen und «Klöpfer» eine Auswahl treffen.



Rheinstadt mit Charme und viel Kultur: Mittlere Brücke (o.), Museum Tinguely (M. l.), Rollfähre «Ueli» und Barfüsserplatz (u. r.)



Daten:

1. – 10. Dezember 2023

Zielgruppe:
Erwachsene

Ort:
Jugendherberge Basel
www.youthhostel.ch/de/hostels/basel/

Teilnehmer*innenbeitrag:
CHF 1250.–

Inklusive:
Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:
Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Laax

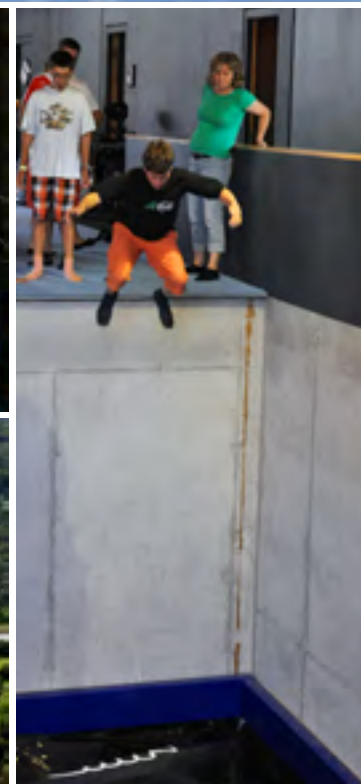
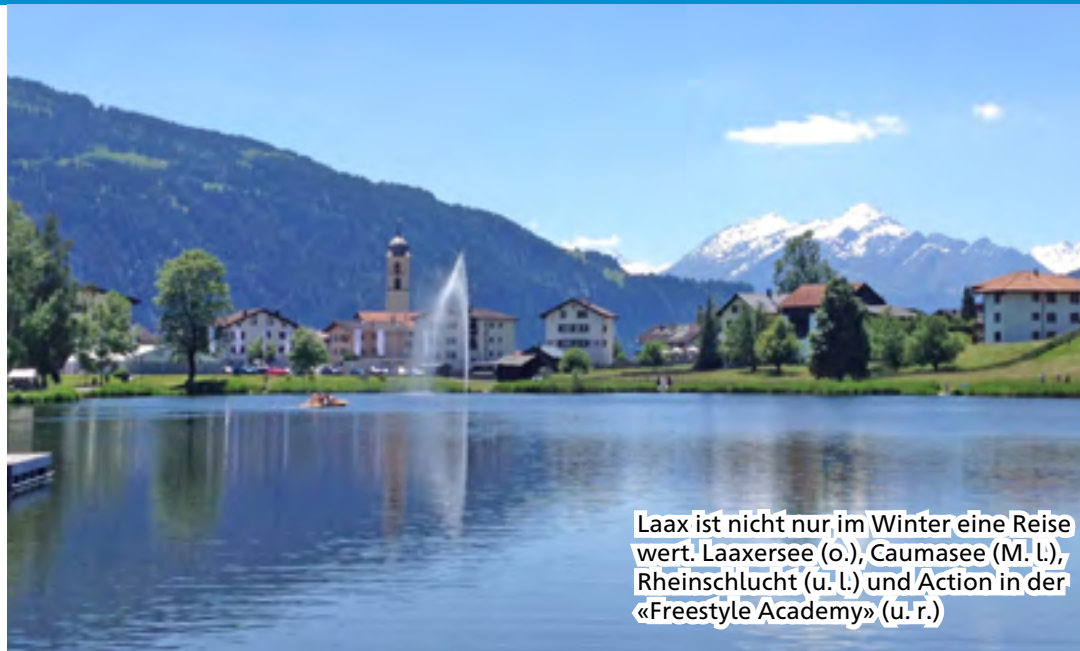
Graubünden in der Badehose.
Wir zeigen, dass das «Winter-sport-Mekka» Laax auch in der heissen Jahreszeit coole Aktivitäten zu bieten hat.

Casa da Horgen? Wie Horgen? Nein, unsere Ferienunterkunft steht nicht am Zürichsee, sondern wie versprochen im bündnerischen Laax, und ja, auch hier gibts direkten Seeanstoss. Alles da also, für diejenigen, die nah am Wasser gebaut sind. Hier lässt es sich mühelos den ganzen Tag plant-schen, schwimmen und (sonnen-) baden. Wer meint, schon genügend Runden im und um den Laaxersee gezogen zu haben, ist ready fürs nächste Level: das tiefe Türkisblau des Caumasees sucht seinesgleichen.

Ein weiterer alpiner Augenschmaus ist die Rheinschlucht an der Mündung des Hinterrheins bei Reichenau: Willkommen im Gamsgebiet.

Genug der Natur? Na dann, auf nach Chur zur Shoppingtour!

Für Mutige mit Überschuss-Energie hat wiederum Laax was auf Lager: die Freestyle Academy. Hier lassen sich (unter Aufsicht) Salti proben und Sprünge aus drei Metern Höhe auf riesige Luftkissen wagen.



Daten:

5. – 12. August 2023

Zielgruppe:

Jugendliche und junge Erwachsene

Ort:

Casa da Horgen
www.casadahorgen.ch

Teilnehmer*innenbeitrag:

CHF 1000.–

Inklusive:

Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:

Laufend per Online-Anmeldefor-mular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Rapperswil-Jona

Spass im und am Wasser, Begegnungen mit herzigen Tieren und viele Leckereien – z'Rapperswil git's vill!

Kinder der Limmatstadt könnten per Schiff nach Rapperswil tuckern, denn es liegt am anderen Ende des Zürichsees.

Im Zickzack gondelt das Kursschiff auf seiner grossen Rundfahrt vom Bürkliplatz aus seeaufwärts und hält dabei mal am linken, mal am rechten Seeufer, bis ihr in Rapperswil ankommt.

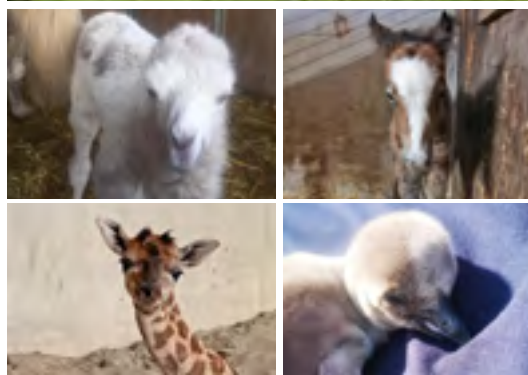
Dort erwarten euch neben vielen duftenden Rosen holprige Fahrten über Kopfsteinpflaster und Hirschen in ihrem Park.

Auf dem Bächlihof in Jona, ganz in der Nähe von eurer Unterkunft, der Jugendherberge, könnt ihr den Geisslipark besuchen und hier entweder die Strohhüpfburg oder das Buffet im Hofladenrestaurant stürmen.

Noch mehr Tierli gibts im Kinderzoo: Bei den Trampeltieren, den Ponys, Giraffen und bei den Pinguinen soll es kürzlich Nachwuchs gegeben haben.



Ich will nach Rapperswil: Altstadt (o.), Kursschiff (M. l.), Hirschenpark (M. r.), Bächlihof (u. l.) und Jungtiere im Kinderzoo (u. r.)



Daten:

22.–29. April 2023

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche

Ort:

Jugendherberge Rapperswil-Jona
www.youthhostel.ch/de/hostels/rapperswil-jona/

Teilnehmer*innenbeitrag:

CHF 600.–/CHF 800.– ab 18 Jahren

Inklusive:

Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:

Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Gontenschwil

Ein Leckerli für alle, die Streicheleinheiten zu vergeben haben und die Natur lieben.

Mit diesen Voraussetzungen kommen alle Tierfreund*innen garantiert auf ihre Kosten. Das Ferienzentrum Wannental liegt leicht erhöht am Dorfrand von Gontenschwil, einer aargauischen 2110-Seelen-Gemeinde.

Hier müsst ihr nicht zuerst zu den Tieren hin, sie sind schon da. Im zum Zentrum gehörenden Tierpark haben Ziegen, Kaninchen, Hühner, Enten, Gänse, Hängebauschweine und viele weitere Tiere ein Zuhause.

Der weitläufige Umschwung mit rollstuhltauglichen Wegen lädt zum Spazieren ein. Besonders geniessen lässt sich die Umgebung eine Etage weiter oben, sanft schaukelnd auf dem Pferderücken.

Sehr beliebt waren in der Vergangenheit Besuche im Freizeitpark Schongiland, wo eine Rodelbahn, eine Drachenflugschaukel und Hüpfburgen warten.



Mit tierischer Nachbarschaft: das Ferienzentrum Wannental (o. und M.); Ausflugsziel in der Nähe: Das Schongiland mit Hüpfburg, (u. l.) und Drachenflugschaukel (u. r.)



Daten:

27. Mai–3. Juni 2023

Zielgruppe:

Erwachsene

Ort:

Ferienzentrum Wannental
www.wannental.ch

Teilnehmer*innenbeitrag:

CHF 1000.–

Inklusive:

Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:

Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Einsiedeln

Eins ist so sicher wie das «Amen» im Kloster: In den Herbstferien in Einsiedeln muss keine*r Einsamkeit und schon gar keine Langeweile ertragen.

Unsere Gastgeber*innen vom Hotel Allegro versichern, dass Einsiedeln ein «überraschend guter Ausgangspunkt für Ausflüge jeglicher Art» sei. Bald wird klar, hier können Gäste tatsächlich, wie die Profis auf der Skisprungschanze, zu grossen Sprüngen ansetzen. Wer im Innern der Schweiz sitzt, geniesst in alle Richtungen kurze Wege.

Wobei, allzu gross muss ein Sprung für schöne Erlebnisse gar nicht sein. In einer Pedalumdrehung ist ein rollstuhlgerechtes Stromvelo gemietet und die Tour an den Sihlsee unter die Räder genommen.

Anstatt in den Sattel zu steigen, ist es auch möglich, auf den «Sattel» zu fahren. Zu Berge gehts mit der ersten Drehgondelbahn der Welt. Oben warten Hüpfburgen, Tubing- und Rodelbahnen sowie eine 374 Meter lange Fussgänger-Hängebrücke auf alle, die sich austoben wollen.

Ein überraschend guter Ausgangspunkt für Ferien: Einsiedeln (o.), hoch auf den Sattel per Drehgondelbahn (M. r.), über die Hängebrücke (M. l.), Umgebung des Sihlsees (l. u.)



Daten

7. – 14. Oktober 2023

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche

Ort:

Hotel Allegro/SJBZ
www.hotel-allegro.ch

Beitrag:

CHF 600.–/CHF 800.– ab 18 Jahren

Inklusive:

Reise ab Zürich, Übernachtungen, Essen, persönliche Assistenz (1:1), Ausflüge

Anmelden:

Laufend per Online-Anmeldeformular, Bestätigungen erfolgen ab Januar 2023

Wochenenden

(Zu) kurz und gut. So soll ein Wochenende sein. Genau das ist unser Ziel.

Spannende Ausflüge auf den Bauernhof, auf den See mit dem Katamaran oder interessante Indooraktivitäten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können an unseren Wochenenden auch in wenigen Tagen viel erleben.

Die Cerebral-Wochenenden finden in der SKB in Zürich-Wollishofen oder im Pfadiheim Wassberg in Maur auf der Forch statt.

Kinder

3.–5. März 2023 | SKB
17.–19. März 2023 | SKB
16.–18. Juni 2023 | Maur
8.–10. September 2023 | SKB
3.–5. November 2023 | SKB
1.–3. Dezember 2023 | SKB

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche

Freitag, 19.00 Uhr,
bis Sonntag, 17.00 Uhr

Teilnehmer*innenbeitrag:

CHF 250.– / 270.– ab 18 Jahren

Inklusive:

Übernachtung, Essen, Eins-zu-eins-Betreuung, Ausflüge

Erwachsene

27.–29. Januar 2023 | SKB
31. März–2. April 2023 | SKB
25.–27. August 2023 | SKB
22.–24. September 2023 | SKB
27.–29. Oktober 2023 | SKB
10.–12. November 2023 | SKB

Zielgruppe:

Erwachsene

Freitag, 19.00 Uhr,
bis Sonntag, 17.00 Uhr

Teilnehmer*innenbeitrag:

CHF 270.–

Inklusive:

Übernachtung, Essen, persönliche Assistenz, Ausflüge

Orte:

Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen, SKB
Mutschellenstrasse 102
8038 Zürich

Pfadiheim Wassberg
Wassbergstrasse 70
8127 Forch

Anmelden:

Laufend per Online-Anmeldeformular



Das Gute in Kürze: Törns mit dem Katamaran (l.), im Haus für Indooraktivitäten (M.), und Ausflüge auf den Bauernhof (r.)

Lass deiner Kreativität freien Lauf. An unseren Kreativ-Samstagen ist alles erlaubt, was Spass macht.

Bastle dir die Welt, wie sie dir gefällt, singe schön, oder laut, tanze zu deinem Lieblingssong, schwinge den Pinsel, lausche spannenden Geschichten. Schau, was die Puppen spielen, backe Guetzli oder unternimm einen kleinen Ausflug mit dem VeloTixi. Was auch immer dich interessiert, an den Kreativ-Samstagen ist immer was los. Deine Betreuer*in ist mit dabei und hat Snacks parat.

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche

Ort:
Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen, SKB Mutschellenstrasse 102 8038 Zürich

Teilnehmer*innenbeitrag:
CHF 80.– exklusive Bring- und Abhol- dienst, bei Interesse bitte anmelden

Jeweils an Samstagen,
9.30 – 16.30 Uhr

4. Februar 2023
11. März 2023
8. April 2023
27. Mai 2023
1. Juli 2023
2. September 2023
30. September 2023
18. November 2023
16. Dezember 2023

Anmelden:
Laufend per Online-Anmelde-
formular



Kurse «Wahrnehmung + Bewegung» und «Musik + Spiel»

Kurs 1: Wahrnehmung + Bewegung
Jeden ersten Donnerstag,
19.45 bis 21.15 Uhr
(abwechselnd mit Kurs 2)

Kurs 2: Musik + Spiel
Jeden zweiten Donnerstag,
19.15 bis 21.00 Uhr
(abwechselnd mit Kurs 1)

Zielgruppe:
Menschen mit Behinderung ab
16 Jahren (mit oder ohne Rollstuhl).
Es besteht die Möglichkeit, beide
Kurse zu belegen.

Ort:
Heilsarmee-Zentrum Zürich Nord
Saatlenstrasse 256
8050 Zürich

Teilnehmer*innenbeitrag:
Pro Kurs: CHF 200.– im Jahr
Beide Kurse: CHF 300.– im Jahr

Leitung:
Martin Gräzer

Weitere Infos und Anmeldung
info@cerebral-zuerich.ch
044 482 73 63

Kurs Wahrnehmung + Bewegung
Aus der einfachen Bewegung in den Tanz und vom Tanz zu einer Erweiterung des Körperbilds und einer Öffnung der Selbstwahrnehmungsmuster. Diesen Pfad verfolgt der Kurs «Wahrnehmung und Bewegung». «Wir möchten die Achtsamkeit in die Bewegung lenken, um diese immer wieder neu wahrzunehmen», sagt Kursleiter und Kunsttherapeut Martin Gräzer. «Im Tanzen erleben wir Sinnlichkeit in Bewegung und finden unseren je eigenen Ausdruck.» Jeden ersten Donnerstag findet der Kurs in Schwamendingen statt.

Kurs Musik + Spiel
«Von Kakophonie bis Symphonie, von Kalauer über Spektakel und von Farce zu Schauspiel und Oper ist alles möglich», sagt Martin Gräzer über den zweiten Kurs. «Dem Geschmack der Kursteilnehmenden folgend, finden wir eingängige Geräusche, Töne und Rhythmen sowie Bilder und Themen, die uns in Ton- und Spielräume führen.» Das gemeinsame Gestalten ist jeden zweiten Donnerstag in Schwamendingen zu erleben.

Wer sind die Malteser?

Im Sinn und Geiste des Malteserordens wollen sie der Mission «obsequium pauperum» nachleben, als Christen in ihrem Umfeld Benachteiligte, Kranke und Behinderte – unabhängig von deren Herkunft und Glauben – ehrenamtlich zu begleiten und zu unterstützen.

Der Malteserorden ist mit seinen insgesamt rund 13 500 Anhängern weltweit präsent. In der Schweiz ist er als helvetische Assoziation organisiert. Er besteht aus rund 200 Mitgliedern.

Das hierzulande wichtigste Werk des Malteserordens ist der Malteser-Hospitaldienst mit rund 1000 Mitgliedern und Helfern.

Die Zürcher Sektion des Hospitaldienstes wurde 1976 gegründet und unternimmt mit Mitgliedern der Vereinigung Cerebral Zürich regelmässig Ausflüge. Neben den Freizeitaktivitäten mit Cerebral engagiert sich der Malteser-Hospitaldienst in weiteren Projekten:

An ihren monatlichen Treffen wird die MS-Gesellschaft von Maltesern begleitet. Im Mathilde-Escher-Heim ermöglichen die Malteser durch ihre Unterstützung beim Umziehen Menschen mit Muskelschwund die Physiotherapie im Wasser. Die demenzkranken Bewohner*innen im Altersheim Doldertal erhalten einmal pro Woche Besuch von den Maltesern.

Malteser-Montagsunternehmungen

Thank God it's Monday! An jedem ersten Montagabend im Monat treffen sich Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung in der Stadt Zürich mit Freiwilligen des Malteserordens. Restaurant- oder Kinobesuche lassen den Montag zum Sonntag werden.

Zielgruppe:

Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung

Treffpunkt:

In der Stadt Zürich. Der genaue Ort wird vier Wochen vor dem jeweiligen Anlass bekanntgegeben.

Jeden ersten Montag im Monat, 18.30 bis 21.30 Uhr

Die Termine werden online bekanntgegeben, in kommenden Ausgaben publiziert und per Mail mitgeteilt.

Malteser-Ausflüge

Seit 1994 organisieren die Malteser spannende und allseits beliebte Ausflüge und übernehmen die Assistenz für Teilnehmende mit Behinderung.

Zur grösseren Flexibilität bezüglich der Ausflugsziele und des jeweiligen Detailprogramms legen die Organisator*innen die definitiven Daten erst später fest.

Sobald wir die Daten erhalten, senden wir diese allen Interessierten mit den Detailinfos zu.

Zielgruppe:

Familien, Kinder, Erwachsene (mit oder ohne Behinderung)

Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch
044 482 73 63



Unterwegs mit den Maltesern
Foto: C. Wider

Schwimmen

Entspannung und Wasserspass im Wagerenhof

Wer ins Wasser steigt, erhält Auftrieb. Alles fühlt sich leichter an. Ein Effekt, der Menschen mit Behinderung besonders zugutekommt. In Kombination mit einer angenehm warmen Temperatur (32 °C) können sich spastisch kontrahierende Muskeln entspannen, und Bewegungen laufen mit weniger Widerstand ab.

Der Schwimmkurs wird von einem erfahrenen Trainer geleitet und passt sich den Wünschen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen an.

Eltern und Geschwister sind am Montagabend im Hallenbad der Stiftung Wagerenhof ebenfalls willkommen.

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche

Montag,
16.15 bis 18.00 Uhr

Beitrag:
CHF 200.– pro Jahr

Weitere Infos und Anmeldung
info@cerebral-zuerich.ch
044 482 73 63



Schwimmen im Hallen-
bad mit Kindern und
Jugendlichen

Cerebral-Stammtisch

Der runde Tisch für Menschen mit Cerebralparese in Zürich

Dieses Angebot richtet sich an alle, die mit anderen Betroffenen in ungezwungener Atmosphäre Erfahrungen und Wissen austauschen, freundschaftliche Kontakte knüpfen, Solidarität erfahren und neue Perspektiven entwickeln möchten.

Wir treffen uns in Zürich im rollstuhlgängigen Restaurant des Wohn- und Pflegezentrums Tertianum Letzipark.

Es besteht kein Konsumzwang. Wer etwas zu essen und/oder zu trinken bestellt, bezahlt selbst.

Es wird keine Assistenz vor Ort sein. Diese bei Bedarf bitte selber organisieren.

Wir freuen uns, wenn viele Kolleginnen und Kollegen den Weg zum einen oder anderen Treffen finden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort:
Tertianum Letzipark
Hohlstrasse 459
8048 Zürich

Samstag,
14.00 bis 17.30 Uhr,
freies Kommen und Gehen

14. Januar 2023
11. März 2023
20. Mai 2023
24. Juni 2023
26. August 2023
21. Oktober 2023

Weitere Infos und Anmeldung
info@cerebral-zuerich.ch
044 482 73 63



Cerebral-Stammtisch

Freizeit-Treff

Komm vorbei!

Brunchen, quatschen, kennenlernen! Unser Freizeit-Treff ist die Gelegenheit, entspannt zusammenzukommen. Immer samstags oder sonntags wechseln sich Motto-Nachmittage mit Brunches ab.

Bitte melde dich an, wenn du Assistenz benötigst.

Leitung:

Isabelle Hofstetter und
Celina Imhof

Zielgruppe:

Jugendliche ab 14 Jahren

Ort:

insieme Zürich
Regensbergstrasse 89
8050 Zürich

Die Termine werden online bekanntgegeben, in kommenden Ausgaben publiziert und per Mail mitgeteilt.

Der Freizeit-Treff findet das ganze Jahr über einmal monatlich statt.

Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch
044 482 73 63

Wandergruppe

Wandergruppe für Fussgänger*innen mit einer Cerebralparese

Hast du eine leichte cerebrale Bewegungsstörung und bewegst dich gerne, aber dein Umfeld ohne Behinderung ist zu flink oder wählt Wanderwege, die für dich zu schwierig sind? Würdest du gerne die Umgebung von Zürich erkunden und dich mit anderen Betroffenen austauschen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Die CP-Wandergruppe für Erwachsene mit einer cerebralen Bewegungsstörung geht viermal pro Jahr an einem halben Tag auf Wanderschaft. Wir sind meistens an einem Freitagvormittag mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Eine erfahrene Physiotherapeutin gestaltet und begleitet die Wanderungen. Dabei trainieren wir Gleichgewicht, Ausdauer und Koordination. Eine Wanderung dauert mit Pausen ungefähr drei Stunden, wovon wir eine bis zwei Stunden wandern. Zum Abschluss geniessen wir in einem Restaurant eine Erfrischung. Bei schlechtem Wetter steht uns zum Turnen ein Raum zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos. Reisespesen und Verpflegung zahlen wir selber.

Wir freuen uns, wenn du dich meldest!

Christine Rudin

044 364 05 17
christine.rudin@bluewin.ch



Brunch und...



...Motto-Nachmittage wie Lotto



Nicht aufzuhalten:
die Wandergruppe

Elterngruppe

Elterngruppe Zürich/ Zürcher Oberland

Wir Eltern müssen das Rad nicht neu erfinden. In der Elterngruppe treffen wir Mütter und Väter mit gleichen oder ähnlichen Bedürfnissen und Erfahrungen. In der gegenseitigen Unterstützung und im persönlichen Austausch erleben wir uns selber als Expert*innen für unsere Kinder.

Jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr

26. Januar 2023

8. März 2023

11. April 2023

31. Mai 2023

27. Oktober 2023 (Essen)

21. November 2023

Leiterinnen:

Rosy Schmid und Daniela Wolf

Ort:

Familienzentrum
Zentralstrasse 32
8610 Uster

Anmeldung an:

info@cerebral-zuerich.ch
044 482 73 63



Elterngruppe im
Familienzentrum Uster.

Segeln

Die Sonne im Gesicht, den Wind in den Segeln und das Wasser um die beiden Rümpfe. Katamaran ahoi!

Segeln ist für gewöhnlich nicht unbedingt ein Breitensport. Boot, Anlegeplatz und Unterhalt sind für die meisten Menschen unerschwinglich. Ganz zu schweigen von einem Zugang zum Deck für Rollstuhlfahrer*innen...

Ahoi «Smiles for Zurich»! Der umgebaute Katamaran vom Typ Corneel 26 der französischen Werft Fountain Pajot bietet bis zu vier Rollstuhlfahrer*innen und zwei Begleitpersonen ein waschechtes Segelerlebnis.

Mit an Bord ist Skipper Willi Durrer, der sich auf dem Zürichsee, zwischen Tauen und Segeln, am wohlsten fühlt und die Windlaunen bestens kennt.

Die Segeltörns finden jeweils am Freitagnachmittag statt. Die Teilnehmer*innen-Zahl ist begrenzt. Eine vorgängige Anmeldung ist nötig.

28. April 2023

19. Mai 2023

2. Juni 2023

16. Juni 2023

21. Juli 2023

18. August 2023

15. September 2023

13. Oktober 2023



Segelerlebnisse auf
dem Zürichsee
(o., u.)

Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch
044 482 73 63

Erhaben und an der frischen Luft durch die Stadt gleiten. Mit dem Dreirad erwartet Rollstuhlfahrer*innen ein beeindruckendes Freizeiterlebnis. Vorstandsmitglieder Petra Furrer und Berkin Baser stellen den Fahrdienst vor und schildern, welche Überlegungen hinter der Idee VeloTixi Züri stehen.

«An und für sich ist die Idee von VeloTixi Züri nicht revolutionär», findet Baser. «Im Alltag fahre ich Velo, weil dieses meine Mobilitätsbedürfnisse erfüllt. Für TIXI Zürich (Gründungsjahr 1983, Anm. d. Red.) bin ich aber auch im ganzen Kanton als ehrenamtlicher Fahrer im Auto unterwegs. Ich bin also unterschiedlich mobil und überlege mir natürlich, welches Mobilitätsangebot einem Fahrgast dienlich sein kann.» Die bestehenden Angebote hat sich das Projekt VeloTixi Züri, das durch die Stadt Zürich unterstützt wird, zu Beginn angeschaut: «Der Verein Radeln ohne Alter Zürich bietet schon seit sechs Jahren einen Fahrdienst mit Rikschas an. Der Fahrgast muss allerdings umsteigen können. Für Fahrgäste, die nicht umsteigen können, besteht das schweizweite Dreirad-Verleihnetz von Rent a Bike und der Stiftung Cerebral – aber das ist

ein reiner Verleih. Zu Projektbeginn war die nächstgelegene Verleihstation in Hombrechtikon, die damit eher für Tagesausflüge geeignet war. Für günstige Einwegfahrten auf Bestellung besteht TIXI Zürich seit fast 40 Jahren. Ich möchte diesen Weg gehen und umsteigefreie Einzel- und Rundfahrten auf Dreirädern ermöglichen. Dafür beginnen wir in Zürich und möchten unsere Erkenntnisse mit anderen teilen.»

Erste Fahrt

Und dieses Fahrerlebnis, so der persönliche Eindruck auf den ersten Metern des Gefahrenwerdens auf diesem besonderen Gefährt, ist ein vollkommen neues. Angeschallt in einem Handrollstuhl auf einer breiten Plattform, stellt sich bald das Gefühl ein, über den Asphalt zu schweben, vielleicht auch deshalb, weil die Räder, auf denen der Fahrgast sitzt, nicht jene Räder sind, die mit dem Boden verbunden sind. Was sich anfangs ungewohnt anfühlt, wird bei der ersten Bergabfahrt, wenn der Fahrtwind durchs Gesicht zieht und aus dem Schweben ein erhabenes Gleiten wird, zum «Nur fliegen ist schöner»-Gefühl. Dazu trägt auch die Perspektive bei, jene aus der ersten Reihe.



Auf Probefahrt mit dem VeloTixi.
Foto: CH Media / Severin Bigler

Weder Innenraum noch Vordersitze versperren die Sicht aufs Verkehrsgeschehen und auf die vorbeiziehende Landschaft. Der strampelnde Velofahrer sitzt erhöht hinter dem Fahrgast und kommentiert mit ruhiger Stimme die anstehenden Fahrmanöver im Strassenverkehr. Einen gefühlten Wimpernschlag später biegt er bereits wieder auf den VeloTixi-Innenhof ein. Auf diese erste kurze Probefahrt sollten weitere Fahrten folgen. (Siehe Seite 44)

Einweg- und Rundfahrten sowie ein Forschungsvorhaben

Auch wenn VeloTixi Züri auch Einweg-Fahrten ausführt, verspricht es seinen Fahrgästen nicht die Einhaltung von Terminen. Berkin Baser findet, der Strassenverkehr sei einfach zu gefährlich, als dass eng getaktete Fahrten sicher durchgeführt werden könnten. Beispielsweise seien Therapietermine demnach viel einfacher mit anderen, schon länger bestehenden Fahrdiensten erreichbar.



VeloTixi Züri Vorstandsmitglied Berkin Baser
Foto: CH Media / Severin Bigler

Bei VeloTixi Züri stünde vielmehr im Vordergrund, dass der Fahrgast im Rollstuhl vorne Platz nehmen könne und somit jede Fahrt ein besonderes Fahrerlebnis an der frischen Luft sein könne, und das, ohne den Rollstuhl verlassen zu müssen. Ob stundenlange Rundfahrt oder eine einfache Hinfahrt – beides soll möglich sein und über Zeit begeisterte Anhänger*innen gewinnen. Das Projekt möchte auch Mobilitätskenntnisse sammeln und speichert deshalb Fahrdaten. Forschende der Hochschule Luzern anonymisierten dann diese Daten und machten Rückschlüsse auf den Fahrgast unmöglich. Danach soll ausgewertet werden, welche Mobilitätsbedürfnisse sich Fahrgast A mit VeloTixi Züri unter welchen Bedingungen erfüllte, so würden etwa Wochentag, Tageszeit, Witterungsverhältnisse oder der ungefähre Beginn- und Zielort

erfasst. Ein Studentenprojekt der ETH Zürich sammelte zusätzlich Daten zur Qualität der Velo-Verkehrsinfrastruktur und benutzte dafür nebst anderer Technik Kameras. Das sei eine bewährte Überlegung bei den 1,10 m breiten Dreirädern von VeloTixi, meint Berkin Baser, schliesslich teilten sich die Gefährte die Strassen oft mit anderen Verkehrsteilnehmenden. Gut zu wissen ist: der Fahrgast kann entscheiden, ob seine Daten mit einbezogen

werden dürfen oder nicht. «Daran halten wir uns natürlich. Wir möchten nur verstehen, welche Mobilitätsbedürfnisse wir unter welchen Bedingungen wie oft abdecken konnten. Die Daten bleiben bei uns», sagt Baser.

Umweltgerechter auf Kurzstrecken

Dass es durchaus Überlegungen und Argumente dafür gibt, Autos für gewisse Fahraufträge dereinst durch Velos zu ersetzen, erläutert Petra Furrer, VeloTixi Züri Vorstandsmitglied und TIXI Zürich Geschäftsführerin: «Wir haben bei TIXI Zürich viele Kurzstrecken, auf denen wir unsere Fahrgäste zum Beispiel nur 800 Meter weit fahren. Zürich ist eben nicht nur flach. Vielleicht schaffen Menschen den Weg runter zur ÖV-Haltestelle noch, aber nicht mehr



Hat Dreiräder mit Rollstuhlplatz im Einsatz: VeloTixi Züri
Foto: CH Media / Severin Bigler

hoch. Und da könnte ein Switch passieren, indem sie mit dem VeloTixi abgeholt würden.» Baser ergänzt zustimmend aus seiner Perspektive als ehrenamtlicher TIXI Zürich Fahrer: «Es kann vorkommen, dass ich mit einem Dieselfahrzeug durch die Stadt bis zum Fahrgast fahre, für einige Hundert Meter den Fahrgast befördere und dann gleich wieder zurück in die Zentrale fahre, obwohl die Schicht schon optimal disponiert ist. Vielleicht wird es eines Tages möglich sein, in solchen Fällen den Langsamverkehr in Betracht zu ziehen.»

Ein Riesenstatement

Dass ein Dreirad bei Regen- und Schnee nicht die erste Wahl sein kann, ist auch Baser bewusst. Er sieht aber Potential im Langsamverkehr: «Das Thema Verkehr ist in Zürich stark politisiert. Velofahrende

haben einen schlechten Ruf unter Autofahrenden und Zufussgehenden, während Autos aus Sicht von Velofahrenden und Zufussgehenden unnötig viel Platz einnehmen. Ich denke, wichtig ist, wie wir gemeinsam intelligent mobil sind.» Berkin Baser findet, wenn alles stimme und ein Mensch mit erschwerter Mobilität sich wiederholt für eine Reise auf dem Velo statt in einem Auto oder im ÖV entscheide, wäre das ein riesiges Statement. Wie sowas wirklich umgesetzt werden kann, dafür soll VeloTixi Züri Erkenntnisse sammeln. Petra Furrer unterstreicht: «Ich finde es wichtig, dass mit den Daten Fakten geschaffen werden. Bauchgefühl ist gut, Fakten sind besser.»

Anfangs ein Gratisangebot

Gefragt nach dem Preis für Fahrten, sagt Baser: «Die Mitgliedschaftsge-



Zwei Schwestern gemeinsam auf VeloTixi-Tour. (l. und r.)



aus der Bevölkerung – wie im Fall des Projekts «VeloTixi Züri», das seinen finanziellen Aufwand in den ersten beiden Jahren auf gut 150 000 Franken einschätzte. Die grossen Kapitalausgaben zu Beginn des Projekts wurden somit gedeckt. Das Projekt ist seitdem in einen gemeinnützigen Verein eingebettet. Petra Furrer meint: «Das Potenzial für Aktivitäten, die aus VeloTixi heraus entstehen können, ist beachtlich.»

Balz Spengler und Berkin Baser

bühr wurde 2022 allen erlassen und Fahrten waren auch unentgeltlich. Wir arbeiten allesamt ehrenamtlich und die Unterstützung durch die Stadt deckt die Kosten des Aufbaus. Der Schwerpunkt liegt jetzt auf dem hürdenfreien und einfachen Einstieg in den Verein. Sehr günstige Fahrtenpreise können später immer noch gemeinsam im Verein festgelegt werden. Ein gemeinnütziger Verein wie VeloTixi Züri kann in späteren Jahren mit freiwilligen

Zuwendungen bestehen», sagt Baser. Einen Wermutstropfen gibt es bei VeloTixi allerdings: «Wir können leider keine Elektrorollstühle transportieren.» Das Maximalgewicht eines Leicht-Mofas, als das das VeloTixi zugelassen ist, sei das eine; die Gewichtsverteilung der Batterien in den E-Rollstühlen das andere. Für den Ausflug in den Handrollstuhl umzusitzen, sei eine der Möglichkeiten, die manchmal genutzt werde. Viele Erwachsene Elektrorollstuhl-

fahrer*innen würden auch gern längere Strecken autark zurücklegen und auf Fahrdienste verzichten.

Es soll weiterlaufen

Die Zürcher Kantonalbank zahlte anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums Gelder an alle Gemeinden aus. Die Stadt Zürich schrieb daraufhin den Wettbewerb «Für Züri» aus und verteilte einen beachtlichen Teil der erhaltenen Gelder an Projektideen

Weitere Infos und Buchungen

info@velotixi.ch
044 515 03 99

TV-Beitrag über VeloTixi auf Tele Züri

<https://tv.telezueri.ch/zuerinews/tixi-taxi-setzt-auf-e-bikes-147315540>

Teil der kritischen Masse

Ein verkehrsoranger Rahmen, magische Wetterstimmungen und eine klingelnde Herde, die sich durch die Stadt schlängelt. Eindrücke einer besonderen Rundfahrt.

«Voyage, Voyage», ein Remix des Achtzigerjahre-Klassikers, dudelt aus dem am Lenker befestigten Smartphone meines Chauffeurs. Los geht die Reise. Mit flatterndem Poncho rauschen wir – der Schreiberling im Rollstuhl und der Fahrer im Sattel – gemeinsam auf filmreif nassen Strassen vom Klusplatz runter zum Bürkliplatz.



Gülden erleuchtet: Bahnhofbrücke und Limmatquai

Vergleichsweise wenig versammelte Velos sehe er, meint der Fahrer und biegt auf den Bürkliplatz ein. Velofans kommen uns mit ihren Stickers entgegen. Unser dreirädriges Vehikel mit verkehrsorangem Rahmen fällt auf.

Immer wieder kommen wir mit neuen Menschen ins Gespräch. Der Fahrer erzählt interessierten Velofahrer*innen davon, wie sie sich als ehrenamtliche Fahrer*innen engagieren können. Immer mehr Velos beginnen zu klingeln, ein Zeichen dafür, dass ihre Fah-

rer*innen davon ausgehen, dass die kritische Masse erreicht und es somit Zeit sei, sich gemeinsam in Bewegung zu setzen.

In Wolken von Grau über Orange bis Lila leuchtet die Abendsonne eine magische Witterungsstimmung aus. Zwischen den Menschen und ihren Zweirädern gibts immer wieder bassstark wubbern-de Wägeli, auf denen DJ*anes ihrem Musikgeschmack lautstark Ausdruck verschaffen. Unglaublich, wie sich der vielfältige Zug aus Menschen und Velos den Weg bahnt! Wo doch sonst üblicher-

weise eher vierrädrige Blechwulste und Trams anzutreffen sind, ist alles nun voll mit Velos. Das Hineindrängen von grösseren Fahrzeugen wird unterbunden – wie ein Weinkorken «gekorkt», so der gängige Ausdruck. Hierfür stellen sich Velos bei Kreuzungen an der Seite des Fahrstreifens auf und halten dem trampenden Tross die Fahrspur frei. Die Reaktionen darauf sind unterschiedlich. Trams warten stoisch. Genervt möhnt ein SUV-Fahrer aus seinem Seitenfenster. Es gelten in diesem Moment andere Kräfteverhältnisse als üblich. Die Masse an Velos

nimmt sich den ganzen Fahrstreifen und das von vorne bis hinten.

Mit Schlaufen durch die Stadt

Immer mal wieder klingeln Veloglocken im Fahrtwind, fast kommt der Vibe auf, als wären es Kuhglocken beim Alpaufzug, nur, dass sich diese Herde ihre Weide in der Stadt laufend selbst ausrollt. Gemütlich gehts rund ums golden erleuchtete Limmatquai und mit der Abendsonne im Gesicht um die Ecke Merkurstrasse-Kreuzbühlstrasse. Autobahnfeeling bei 30 km/h kommt bei der Bergab-



Autobahnfeeling im Sihlhölzlitunnel



Aufregende Auffahrt auf
die Hardbrücke



In der Dämmerung
auf der Hardbrücke



Die nächtliche Lang-
strasse hinunter

fahrt, kurz vor dem Sihlhölzlun-
nel auf. Ebenso mitten auf der
linken Spur auf der Hardbrücke.
Wenn ich jetzt noch abheben
könnte, das wärs.

Eine Tour de Force folgt mit
einer Schleife von der Rosengarten-
strasse über die Rosengarten-
brücke. Hier gehts bergauf, ich
schäme mich ein wenig dafür,
dem schnaufenden Fahrer hinter
mir keine Unterstützung bieten
zu können, seine Beine und die
250 Watt Leistung des Naben-
motors unseres Van Raam-Trikes
müssen beißen. Gemächlicher
gehts durch die Quartierstrassen
von Wiedikon und die Langstrasse
hinunter bis zum Kanzleiareal.

Spannende Gespräche und das Spiel mit dem Feuer

Die Masse rollt nicht immer gleich
schnell, hin und wieder bewegt
sie sich nur im Schrittempo fort.
Das ermöglicht es unter anderem,
sich über Themen wie die Barrie-
refreiheit in anderen Ländern aus-
zutauschen, Bekannte zu grüssen
oder mehr über das VeloTixi-Drei-
rad zu erzählen.

In dieser rollenden Menschen-
menge häufen sich die Eindrücke.
Besonders aufgefallen ist mir ein
im Tross mitfahrender Mensch im
Elektrollstuhl. Andere Eindrücke
sind weniger positiv: Über einen
Velofahrer, der am Rand der Fahr-
spur, zu nahe an der Gegenfahr-
bahn vorbeischlenkert, oder einen

anderen, der eine Feuerschale,
filmende Smartphones anlockend,
spazierenfährt, schütteln mein
Chauffeur und ich nur den Kopf.

Irgendwann ist es selbst für mei-
nen ausdauernden Fahrer genug
der Strampelei. Auf dem Rückweg
rollen wir durchs nächtliche Zü-
rich, auf einem letzten Abstecher
elegant vorbei am Stadthaus und
mit erstaunlich wenig Steigung
weiter hoch zum Klusplatz.

Als das Fahrzeug steht, spricht
uns ein Passant an. Er erzählt, er
habe vor Jahren als Velomecha-
niker selbst an Dreirädern ge-
schraubt, und fragt, ob er nicht
VeloTixi unterstützen dürfe. Es ist
für mich die Kirsche auf dem ein-
zigartigen Rundfahrten-Erlebnis.

Dieses wird auch für den Verein
VeloTixi Züri einzigartig bleiben.
Es gibt laufend politische Diskus-
sionen um die Ausführung der
Critical Mass Zürich, denen sich
der Verein nicht aussetzen möch-
te – so magisch der letzte Freitag
im Monat auch sein mag.

Balz Spengler



Aktuell Herbst 2022



QR-Code scannen
und Aktuell als
PDF lesen



Geschäftsstelle und Kontakt

Witikonstrasse 15

8032 Zürich

info@cerebral-zuerich.ch

spengler@cerebral-zuerich.ch

Tel. 044 482 73 63

Redaktion und Layout

Balz Spengler

Druck

Akeret Druck AG, Dübendorf

Vereinigung Cerebral Zürich

wird unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



STIFTUNG
DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Menschen
mit Behinderungen



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Ebnetsstrasse 14, 3007 Bern, Tel. 031 308 15 15
Postfach 30404, www.cerebral.ch



Vereinigung Cerebral Schweiz
Association Cerebral Suisse
Associazione Cerebral Svizzera

Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate

 @cerebral-zuerich
www.cerebral-zuerich.ch

Titelbild
Unterwegs mit dem VeloTixi

